

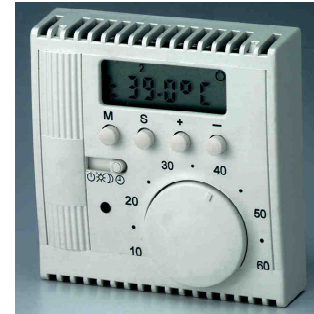
# D 170.3

## Adaptiv-Optimiser® zum Einbau in Wanddose



Temperaturregler 10 ... 45° C mit Temperaturbegrenzung und Optimierungsfunktion, insbesondere für den Einsatz bei Flächenheizungen.

Abhängig von der Raumtemperatur, der Gebäudephysik, der Heizleistung und der Art der Heizung muss bei einer zeitgesteuerten Heizungsregelung die Einschaltung der Heizung zeitlich mehr oder weniger vor den Zeitpunkt gelegt werden, zu dem die Komforttemperatur gewünscht ist. Der Adaptiv-Optimiser® ermittelt selbsttätig den Ein- und Ausschaltzeitpunkt der Heizleistung, damit exakt innerhalb der programmierten Nutzungszeit die gewünschte Temperatur zur Verfügung steht. Das erleichtert die Bedienung, erhöht den Komfort und spart Energie!



### Funktion Typ 2625

Ein angeschlossener NTC-Fühler misst die Temperatur am Montageort, z.B. im Heizestrich, am Heizgerät oder in der beheizten Wandkonstruktion und schaltet abhängig vom eingestellten Temperaturwert die Heizleistung ein oder aus. Ein zusätzlicher Temperaturbegrenzer, der am Gerät verdeckt eingestellt wird, stellt sicher, daß die max. zulässige Temperatur nicht überschritten werden kann. Zwei hintereinander geschaltete Relais für Regelung und Begrenzung garantieren höchstmögliche Betriebssicherheit. Außerdem verfügt der Regler über eine Fühlerbruch und -kurzschlußerkennung.

Ergänzend zur vorgenannten Funktion verfügt der Regler über eine Schaltuhr mit LC-Display. Pro Woche können 14 Nutzungs- und Absenkezeiten vorgewählt werden (siehe dazu auch Anleitung M38).

Eine Besonderheit des Gerätes ist es, dass im Auslieferungszustand eine vorgegebene Schaltzeitoptimierung die Einschaltung der Heizung so weit vor die gewählte Nutzungszeit legt, dass mit großer Wahrscheinlichkeit mit dem Beginn der Nutzung die gewünschte Temperatur erreicht ist. Entsprechend wird auch die Abschaltung der Heizleistung vor das Ende der Nutzungszeit gelegt. Im praktischen Betrieb „erkennt“ der Regler dann, ob die durchgeführte Zeitoptimierung korrekt war und verändert erforderlichenfalls mit einem errechneten Korrekturfaktor bei den nächsten Schaltvorgängen die Optimierungszeiten, bis die gewünschten Temperaturwerte innerhalb eines Toleranzbereiches von 10 min. zur vorgewählten Zeit erreicht sind. Spätestens nach einigen Tagen „Lernzeit“ wird sich dann die optimale Funktion hinsichtlich Komfort und Energie einstellen. Durch einen manuellen Reset kann der Regler wieder in den Auslieferungszustand gesetzt werden. Dazu die Taster „+, - und M“ gleichzeitig einige Sekunden gedrückt halten.

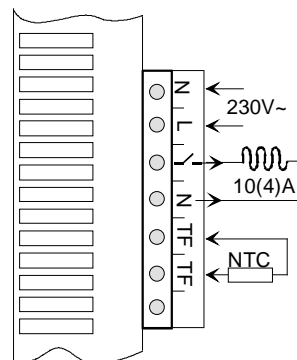
### Technische Daten:

Nennspannung:	230 V~, 50 Hz
Schaltleistung:	230V~, 10A
Schaltausgang:	1 Relaiskontakt, Schließer
Schalthysterese:	1K, ± 0,5K
Absenkbetrieb:	Sollwertverschiebung um -20K
Schutzart:	IP 20
Umgebungstemp.:	T 40

### LED Anzeige

LED grün:	Heizbetrieb, der Ausgang schaltet L
LED aus:	kein Heizbetrieb
LED rot:	Fühlerstörung bzw. Heizbetrieb unterbrochen durch Überschreitung der max. Temperatur

### Anschlußklemmen



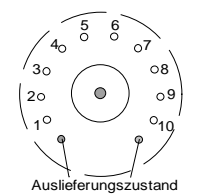
Der Einsteller Temperaturbegrenzung ist fest auf 45° C eingestellt und darf nicht verstellt werden

Die Regler verfügen über ein Unterputzgehäuse (Maßangaben siehe Seite 2; passend in Schalterdosen nach DIN 49073) und lassen sich in nachfolgend aufgeführte Schalterprogramme einbauen:

*Busch-Jäger*; Serie Impuls. *Jung*; Serie LS990 und Serie Edelstahl. *Kopp*; Serie Rio. *Popp*; Serie Pallas. *Siemens*; Serie Studio und Serie Fläche. *GIRA*; Serie S-Color\*, Serie Standard\* und Serie Trias\*. *Bauhaus*; Serie Volto-Mat/Meran. \*= für UP-Montage ist eine Nachbearbeitung des Rahmens erforderlich. Als Zubehör ist bei Bedarf auch ein Einzeleinbaurahmen von tekmar (weiß; RAL 9010) erhältlich.

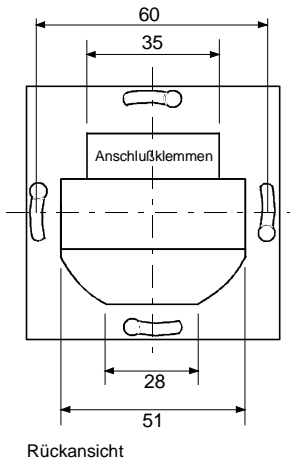
### Regelbereichsbegrenzung

Mit dem Stellknopf auf der Frontseite des Reglers ist der Sollwert der Wand- bzw. Bodentemperatur im Bereich von 10°C...45°C einstellbar. Der Einstellbereich kann mechanisch in Schritten von ca. 3,2° eingegrenzt werden. Die Begrenzung erfolgt durch Stifte, die unter dem Stellknopf in eine entsprechende Bohrung des Gehäusedeckels gesteckt werden.

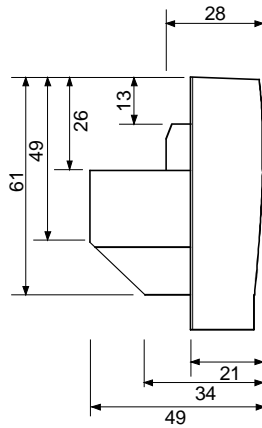


Auslieferungszustand

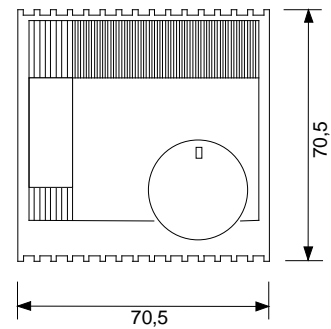
## Maßbilder; Angaben in mm



Rückansicht



Seitenansicht



Vorderansicht 25..

## Anleitung zur Montage und Demontage der Raumregler Gehäuseabdeckung

Bezeichnungen der abgebildeten Gehäusebestandteile:

- A Stellknopf; ist in einer Presspassung befestigt
- B federnde Rasthaken; Gehäuseoberseite
- C feste Rasthaken; Gehäuseunterseite

### Zur Demontage

sollte zunächst der Stellknopf in die Mittelstellung (Markierung oben) gebracht werden.

**Schritt 1:** Mit einem kleinen Schraubendreher den Stellknopf nach vorne aus der Presspassung hebeln.

Das Gehäuseoberteil ist durch vier Rasthaken mit dem Unterteil verbunden.

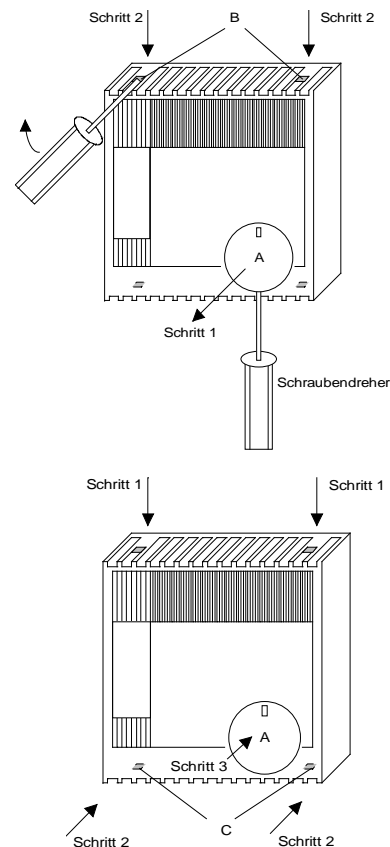
**Schritt 2:** Ziehen Sie das Gehäuseoberteil im oberen Teil nach vorne, gleichzeitig die federnden Rasthaken (B) mit einem kleinen Schraubendreher von oben zur Innenseite hin ausrasten und das Gehäuseoberteil mit einer Kippbewegung vom Gehäuseunterteil abziehen.

### Montage

**Schritt 1:** Das Gehäuseoberteil mit den oberen Führungen auf die oberen Rasthaken aufsetzen.

**Schritt 2:** Mit einer Kippbewegung und Druck in Richtung Gehäuseunterteil das Gehäuseoberteil in die unteren Rasthaken (C) einrasten.

**Schritt 3:** Den Stellknopf in der Position „Markierung nach oben“ wieder einsetzen.



### Fühlerwerte

Temp.	Ohm	Temp.	Ohm	Temp.	Ohm	Temp.	Ohm	Temp.	Ohm	Temp.	Ohm
+10°C	3652	+20°C	2431	+30°C	1657	+40°C	1154	+50°C	819	+60°C	592
+15°C	2970	+25°C	2000	+35°C	1379	+45°C	970	+55°C	695	+65°C	522

### Bitte beachten

Die Montage darf nur von einem Fachmann durchgeführt werden. Die einschlägigen VDE-Vorschriften sind zu beachten. Gemäß VDE 0100 Richtlinie sind Netzanschlußleitungen getrennt von sicherheitskleinspannungsführenden Leitungen zu verlegen. Feindrähtige Leiter müssen durch geeignete Maßnahmen (zum Beispiel Aderendhülsen mit Kunststoffkragen) gegen das Abspalten von Einzeladern geschützt werden. Beim Anschluß einer induktiven Last (z.B. eines Schützes) müssen evtl. zusätzlich erforderliche EMV-Entstörmaßnahmen installationsseitig vorgenommen werden.